

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2004-2005)

Heft: 86

Rubrik: Altersmythos CLXXII : Menschen mit hoher Schulbildung haben in allen Altersgruppen ein niedrigeres Sterberisiko

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ALTERSMYTHOS CLXXII

Menschen mit hoher Schulbildung haben in allen Altersgruppen ein niedrigeres Sterberisiko.

Wirklichkeit

Hohe Schulbildung reduziert das Sterberisiko nur bei kognitiv Intakten, nicht aber bei betagten Menschen mit leichter kognitiver Beeinträchtigung (MCI) oder bei betagten Menschen mit einer Demenz.

Begründung

In der kanadischen Studie von Alter und Gesundheit waren von 9'681 repräsentativ ausgewählten Kanadierinnen und Kanadier, davon 812 mit MCI und 918 mit Demenz während 5 Jahren kontrolliert worden. Die Sterberate bei den 65-74 Jährigen betrug 14%, bei den 75-84 Jährigen 30% und bei den 85+ Jährigen 57% ($p < 0.001$).

- Von den kognitiv Intakten starben 21%.
- Von den Menschen mit MCI starben 48%.
- Von den Menschen mit einer Demenzerkrankung starben 71% $p < 0.001$
- Insgesamt betrug die Sterberate entsprechend der Schulbildung
vor unter 8 Jahren 34% (niedrige Bildung)
von 8-12 Jahren 26% (mittlere Bildung)
von über 12 Jahren 21% (hohe Bildung) ($p < 0.001$)
- Das Sterberisiko im Vergleich zu hoher Bildung bei kognitiv Intakten war
bei mittlerer Bildung 1.2x höher (95% CI 1.06-1.37)
bei niedriger Bildung 1.3x höher (95% CI 1.16-1.5)
war hingegen bei MCI 2.4x höher (95% CI 1.6-3.1) unabhängig von Bildung und
bei Demenz 4.7x höher (95% CI 3.7-6.0).

Das heisst: Hohe Bildung verzögert zwar den Beginn einer leichten kognitiven Beeinträchtigung oder Demenz dank höheren Reserven, nicht jedoch das Sterberisiko, wenn die Kognition bereits beeinträchtigt ist.

J.C. Brehaut et al: Does cognitive status modify the relationship between education and mortality? Evidence from the Canadian Study of Health and Aging. *International Psychogeriatrics* 15, 75-92, 2004